

## CYSTINURIE

„Unter Cystinurie versteht man eine Stoffwechselerkrankung, bei der eine Aminosäure, das Cystin im Übermaß über den Urin ausgeschieden wird.

Da diese Aminosäure unter den chemischen Bedingungen, die im Urin vorliegen, schlecht löslich ist kommt es bei den erkrankten Tieren zur Bildung von Cystinkristallen, die sich zu mehr oder weniger großen Steinen entwickeln können.

Diese Steine können im Laufe der Zeit so zahlreich werden, dass sie die ganze Blase ausfüllen.

Zudem können sie den Abfluss des Urins blockieren, so dass es zu einem Harnstau kommen kann, der im schlimmsten Fall zu einer tödlichen Ruptur der Blase führen kann. „ Quelle: Prof. Irene Sommerfeld-Stur

Weitere sehr gute Informationen zum Thema finden Sie auf den Seiten des Irish-Terriers. [cystinurie-irishterrier.de](http://cystinurie-irishterrier.de)

## Cystinurie beim Kromfohlrländer

Leider sind ist diese Erkrankung auch bei den Kromfohlrländern in den letzten Jahren aufgetaucht. Bei unseren Hunden sind entweder ganz junge Tiere erkrankt oder ihr Alter liegt bei 5-6 Jahren. Welcher Typ der Cystinurie bei unserer Rasse vorliegt, ist noch nicht bekannt.

Der Rassezuchtverein hat beschlossen (WUFF 1 -2012):„dass Elterntiere die Cystinurie vererben und deren direkte Nachkommen aus der Zucht genommen werden. Diese Zuchtlenkungsmaßnahme tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft“

Die Maßnahme kann leider nur bedingt greifen, da bei einem rezessiven Erbleiden und wegen fehlender eindeutiger Symptome (z.B. bei Hündinnen) mit einer hohen Dunkelziffer bei dieser Krankheit mit zu rechnen ist.

Da es sich bei Cystinurie um einen rezessiven Erbgang handelt, braucht es klinisch kranke und auch gesunde Hunde, wenn möglich ganze Hundefamilien, um über eine Verknüpfung klinischer Symptome, COLA-Werte und DNA-Analyse einen Genmarker zu definieren.

In Zusammenarbeit mit der Vet.-Med.Hochschule Hannover bemüht sich die IGRK darum, verschiedene Züchtergruppen für dieses Projekt zu begeistern um das Blut von möglichst vielen erkrankten Hunden und Elterntieren für die erforderlichen Untersuchungen zur Festlegung eines Cystinurie-Markers zu erbringen.

Für die Rasse der Kromfohrländer bestehen derzeit noch keine Referenzwerte für die Aminosäuren, sodass nicht beurteilt werden kann, welche Werte für die Erkrankung eines Hundes zugrunde gelegt werden können, bzw. bei einer Verpaarung beachtet werden sollten.

Momentan macht eine Untersuchung der Kromfohrländer nur dann Sinn, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten und die COLA-Daten erkrankter und gesunder Tiere zusammengetragen werden, damit man daraus in Zukunft eventuell Rückschlüsse für unsere Hunderasse ziehen kann.

Um dieser Erkrankung in der IGRK keine Chance zu geben werden alle Hunde die zum Zuchteinsatz kommen, seit 2012 den **COLA** -Test machen. Der Test bestimmt den Wert der Aminosäuren im Urin. (Cystin, Ornithin, Lysin, Arginin)